Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 12 (1905)

Heft: 31

**Artikel:** Das st. gallische Schulwesen im Jahre 1904 [Schluss]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536293

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# ⊙ Das ft. gallische Hchulwesen im Jahre 1904.

(Sփկսե.)

Von 626 Primarlehrern wurden nur 27 mit einer geringern als mit Note 2 bedacht, und von 114 Sekundarlehrern sogar nur einer. Im allgemeinen wird also den st. gallischen Lehrern das Zeugnis gewissenhafter Pflichttreue ausgestellt. So schreibt ein Inspektor: Die übergroße Mehrzahl unserer Lehrer verdient für treue Pflichterfüllung und gute Lehrresultate bestes Lob. Ein anderer Visitator beklagt den starken Lehrerwechsel: "Die Wanderlust ist ein Uebelstand. Eine Hauptbedingung für das Gedeihen einer Schule ist doch das längere Verbleiben des Lehrers an demselben Ort." — Ich din der Meinung, daß hie und da eine Stelle quittiert wird, ohne daß an einem andern Orte wesentliche Vorteile herausschauen. Gar vom Uebel ist es, wenn sich auf mager besoldete Stellen gleich ein Dutend Lehrkräfte und darüber meldet. Auf diese Weise wird den Schulgenossen das beseltigende Gesühl beigebracht, als sei ein Lehrer bei ihnen zu beneiden. Und doch würde man da besser das Wort beherzigen, natürlich mit respektabler Variation: Viele Hunde sind des Hasen Tod.

Befonders wichtig sind gute Beziehungen zwischen Lehrenden und Lehrerschaft einerseits, und zwischen Eltern und Lehrern anderseits. Möglich ist so etwas nur dort, no ein bildungs freundlicher Geist weht, und wo leidige Eisersucht und einfältiger Hochmut nicht ihr kleinliches Wesen breit machen. 16 Gemeinden haben die Lehrergehalte verbessert, andere sind im Nachrücken begriffen. Immerhin braucht nicht jeder Hund erter in einem Dutend Blätter breitgeschlagen und als das Non plus ultra einer Leistung hingestellt

ju werben. Die Freude fann im ersten Augenblick auch ju groß fein.

Die Lehrmittelkommission hat Auftrag erhalten, die Erstellung des VIII. Schulbuches in Angriff zu nehmen. Zu wünschen übrig läßt mitunter die fleißige Benützung der Lehrerbibliotheken, und doch sind dieselben mit Prima-Werken bestens versehen. Es hagelt eben ohne dies zu viel Lesestoff in

in die Lehrerstube. Ueber die Le

Ueber die Lehrerpenfionskaffe ist foeben ber Bericht für bas Jahr 1904 erschienen mitsamt ber Rechnung. Die lettere zeigt ein erfreuliches Resultat, dementsprechend ift auch ber Bericht ber Revisoren freudig gestimmt. Bereinnahmt worden sind Fr. 135,695.40, nämlich Fr. 32,511.40 an Zinsen, Fr. 50,925. — an Beiträgen ber Lehrer und Schulgemeinden, Fr. 21,975. kantonale und Fr. 30,034. — Bundessubvention. Lettere ist neu und wird nun jedes Jahr in berselben Sohe aufspazieren. Die Ausgaben find notiert zu Fr. 83,346. — und zwar Fr. 73,346. — an Penfionen für 85 Lehrer und Lehrerinnen, 106 Witmen und 46 Waisen, ferner Fr. 10,000 als Zulagen an 25 Lehrerveteranen und 34 invalide Lehrer. Der Ginnahmenüberschuß beläuft sich auf Fr. 52,349. 40. zu gunsten des Fondes. Dieser erreicht nunmehr Die respettable Summe von Fr. 849,233. 50. Die Revisoren anertennen mit Recht ben glücklichen, für die Lehrerschaft gunftigen Abschluß ber Statuten. revision und schreiben jum Schluße folgende Worte, welche jeder Lehrer gewiß gerne fanktionieren wird: "Gerne benüten wir ben Unlag, bem tit. Erziehungerate und vor allem bem Chef, Berrn Regierungsrat Dr. Raifer, für das Wohlwollen, das fie unferm Institute stets entgegengebracht, im Namen ber ft. gallischen Behrerschaft ben aufrichtigsten Dank auszusprechen."

Das Lehrerseminar auf Mariaberg prosperiert in bester Weise. Lettes Jahr zählte basselbe 87 Zöglinge, nämlich 40 Katholiken und 47 Protestanten. Die Verpstegung berselben ist eine sehr gute und babei billige, kostet nur 315 Fr. pro Jahr. Der Amtsbericht hebt die gute Gesundheit aller Insagen und die

treffliche Disziplin der Schülerschaft hervor, ebenso befriedigten Fleiß und Leistungen vollauf. Daß die Behörden das Seminar nicht vernachlässigen, bezeugten die vielen Anschaffungen, sowie die Bauten (neue Scheune, neuer Turnsaal, Ausdehnung der Zentralheizung 20.) Insgesamt wurden Fr. 63,000 verausgabt.

Die Rantonsschule zählte am Schlusse bes Schuljahres 377 Schüler, am Anfange 405: 130 Katholiten, 268 Protestanten und 17 Israeliten. Im allgemeinen verlief das Schuljahr in normaler Weise. Die Maturitätsprüfung wurde von allen Abiturienten mit bestem Erfolge bestanden. Auch die Lehrerberichte siber die einzelnen Klassen lauten günstig. Verausgaht wurden für die Kantonsschule Fr. 206,220. 62.

## Bum Jahresschluß der kathol. Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

Bis zur Stunde find ber Rebaktion folgende Rataloge zugegangen :

I. Privat-Lehr= und Erziehungs-Anstalt Kollegium S. Bernardi im Zisterzienser-Stifte Wettingen-Wehrerau. Lehrkörper:
25 (1 Laie), dazu 11 Musikorosessoren (1 Laie). — Schülerzahl: 192, die
sich auf 6 Latein-, 2 Fortbildungs-, 2 Handelsklassen und die Elementarklasse
verteilen. Nationalität: 171 reden deutsch, 19 italienisch und je 1 englisch,
polnisch und sprisch. Alter: 1 = 10 Jahre, 3 = 11 J., 15 = 12 J. 2c.
1 = 24 J., 2 = 28 und 1 = 30 Jahre alt. Zahl der Unterrichtsstunden (Klassen-Unterricht) 24 in der I., III. Klasse, 26 in der II., IV., V.
und VI. Klasse. Aufsähe: Die V. Klasse hatte 18 deutsche Aufsähe, 11 Schularbeiten, die VI. Klasse = 14, worunter 7 Schularbeiten.

II. Lehr- und Erziehungs-Anstalt des Benediktiner-Stiftes Maria-Einsiedeln. Lehrpersonal: 28 Professoren, worunter 3 Laien. Einteilung: I., II., IV. und V. Klasse sind in Parallesklassen gruppiert. Lehrgegenstände: obligate Fächer und Freisächer, Schüler: 44 + 37 + 22 + 40 + 42 + 35 + 38 + 26 = 274. Im ganzen 63 Externe. — Aus 20 Kantonen und 24 Ausländer. 19 Maturanden, die alle glücklich durchschsissen, 3 mit bester Note. Anhang: eine wissenschaftliche Arbeit von Dr. P. Ildephons Ledergerber, betitelt: "Lusian und die altattische Komödie", gewidmet "dem Andenken des leider allzu früh heimgegangenen Hochwsten. Herrn Kolumban Brugger, Abt des fürstl. Stiftes Einsiedeln, in Verehrung und Cankbarteit."

III. Kollège St. Michel à Fribourg. Zöglinge: a) Lyzeum 19 + 23, b) franz. Gymna sium: 27 + 28 + 39 + 27 + 36 + 23 = 190. Deutsches Gymnasium: 12 + 14 + 8 + 12 + 13 + 14 = 73. Industrieschule 139, Borbereitungsturs 31 und franz. Settion, eingerichtet nach den amtlichen Vorschriften Frankreichs, für die Studenten franz. Nationalität 108. Nationalität: 262 Freiburger oder im Kanton niedergelassene Schweizer, 106 Schweizer anderer Kantone, 214 Ausländer. — Die Maturität kann in 2 Jahren abgelegt werden.

IV. Kath. Privat-Lehrerseminar in Feldkirch 12. Jahr. Beisgaben: 1. Die Zahlenwelt im Bilbe von Prof. Prosper Peter. 2. Nefrolog auf Bruder Salomo Rubolf Hafmann von Prof. Eberhard Gutensteiner. Zöglinge: 227 aus 11 Staaten Desterreichs, Deutschland und Rußland. Alter: 14—32 Jahre. Von 33 Abiturienten erhielten 32 ein Reifezeugnis.

V. Lehr= und Erziehungs=Anstalt des Benediktiner= Stiftes Disentis. — Schülerzahl: 75, von denen 58 Graubundner